

Usually different..

When darkness needs light

Von pinkcherry

Kapitel 2: The secret within

~*~*~

Sie biss sich hart auf die Lippen um nicht laut aufzustöhnen, vergrub ihr Gesicht in seiner Halsbeuge und lies sich willig von ihm an die Wand drücken, während er ihren Hals liebkostete.

Der herunter gezogene Rollo hielt nur schwerlich das Sonnenlicht davon ab, das Zimmer zu erleuchten, denn die vielen Löcher in dem Plastik, welche teilweise so groß wie eine geballte Faust waren, erleuchteten das Zimmer trotzdem und liesen gnadenlos die Hitze in das kleine Zimmer strömen. Der Schweiß, der beiden Personen lies die gesamte Situation nicht unbedingt kühler werden, doch keiner der beiden wollte in diesem Moment eine Abkühlung.

Grob packte er ihre Schenkel, hob sie an und stoß härter zu, was sie dazu verleiten lies den Kopf in den Nacken zu legen, sich halte suchend an seiner Schulter festzukrallen und in den stetig immer schneller werdenden Rhythmus mit einzusteigen.

Nun konnte auch er sich nicht mehr zurückhalten, drang noch tiefer in sie ein und erstickte ihr laut gestöhntes 'Sasuke-kun..!!' in einem Kuss, bei dem er all seine Beherrschung verlor, sie beinahe verschlang und spürte das nur sie die einzige sein konnte, bei dem er solche Gefühle hatte.

Ihre Beine zwang sie um seine Hüften, weswegen er ihr sanft in den Hals biss und es immer schwerer für beide wurde, sich noch länger zurückzuhalten.

Sie keuchte, leckte ihm über die Lippen, was ihm ein tiefes Knurren entlockte und an ein wildes Tier erinnern lies wobei ihre Augen dunkler wurden , während seine roten Augen an Intensivität zunahmen.

Das leise aufseufzen, das harte ausatmen und das stöhnen wurde lauter, schneller, intensiver als sich beide immer mehr vereinigten, sich voll und ganz dem anderen hingaben und das pure Wesen dem jeweils anderem Auslieferten.

Sich schutzlos preisgaben.

Die Seele und das Herz in fremde Hände gaben.

Sie verschmolzen.

-

„Hinata-san.“

Leicht blickte sie auf, wurde grell von der ihr entgegen scheinenden Sonne geblendet,

hielt sich ihre Hand schützen vor ihre empfindlichen Augen und blinzelte ein paar mal. Langsam suchte sie die Person, welche gerade eben ihren Namen ausgesprochen hatte und entdeckte eben jene geradewegs auf sie zuschreitend, was ihr ein sanftes Lächeln auf die Lippen zauberte.

„Neji.“

Die frische Brise des Windes, scheuchte ein paar Haare in ihr Gesicht doch sie lies sich davon nicht beirren und blickte weiterhin in das Gesicht ihres Cousins, welcher nun auf sie zukam.

Für einen kleinen Moment huschte ein Schatten über ihr Gesicht, als sie sich Hoffnung machte, doch als er vor ihr stand und sie ansah wurde dieser kleine Funke zerstört, denn alles war so wie immer.

> Es wird sich nicht ändern..gib es auf, Hinata...<

So schnell sie konnte lächelte sie wieder und umklammerte ihre Schultasche etwas fester.

„Hast du auf mich gewartet?“

Die einfach Frage wurde doch ein ebenso einfaches Nicken beantwortet und Hinata verstand, wieso er es getan hatte.

„Das hättest du nicht tun müssen. Ich kann auf mich alleine aufpassen.“

Der braunhaarige blieb stumm und wartete geduldig, bis sie auf ihn zukam damit er mit ihr zu ihrem gemeinsamen Wohnhaus gehen konnte.

Es war still zwischen den beiden und Hinata fühlte sich unwohl, während die beiden durch die Stadt schritten.

Die Menschenmasse um sie herum schien sie zu erdrücken und die Hyuuga wollte immoment nichts anderes als nach Hause zu gehen und irgendein Buch zu lesen.

Neji jedoch schien das alles nicht zu kümmern, denn er strafte jeden Menschen der aus auch nur wagte zu ihm zu sehen mit einem tödlichen Blick und es schien, als ob eine dunkle Aura ihn umgab, falls sich jemand näher als einen Meter an ihn und seine Begleiterin wagte.

An der Kreuzung blieben sie stehen und Hinata kaute unbewusst auf ihrer Unterlippe herum, während die Sonne erbarmungslos und mit steigender Temperatur auf ihre Haare schien.

Sie sah nicht auf die Ampel wie die anderen, sondern starrte nur auf ihre Füße und setzte sich erst in Bewegung, als sie spürte das es auch Neji und die anderen taten.

Leise seufzte sie niedergeschlagen, wusste nicht ob es Neji mitbekam doch es war ihr in diesem Moment auch egal.

Er konnte sie nicht verstehen und deshalb versuchte sie in diesem Moment seinen merkwürdigen Seitenblick zu ignorieren.

„Wieso lässt du dich nicht von einer Limousine abholen?“

Jetzt sah sie zu ihm auf, während er nun den Blick abwandte, stur gerade aus sah und somit ihr leichtes Lächeln auf den Lippen nicht sehen konnte.

Ja, ihre Familie war reich.

Ja, sie hätte eine Limousine zum abholen.

Ja, sie müsste nicht laufen.

Und doch tat sie es.

„Wir sind normale Menschen. Wir unterscheiden uns nicht von all den anderen. Nur weil wir mehr Geld haben, will ich das nicht ausnutzen.“

Abermals ein Nicken und abermals ein lächeln.

Sie verstanden sich ohne Worte und Hinata wusste, dass es immer so sein würde.
Doch sie wusste auch, dass sie anders war.
Das eine schwere Zukunft auf sie zukommen würde.
Sie konnte nicht normal leben.
Sie konnte es nicht...

-

Das leichte Rauschen des Ventilators und das leise atmen einer Person, waren die einzigen Geräusche die den Raum erfüllten.
Die nun schwächere Nachmittagssonne schien immernoch in das kleine Zimmer, doch war sie nun viel angenehmer zu ertragen.
Er strich leicht über ihren Handrücken, entlockte ihr somit ab und zu ein zufriedenes seufzen und ein sanften Biss in seinen Hals.
„Wie viel Uhr?“
Flüsternd wurde die Frage gestellt und ohne seinen Blick von ihrer beiden Hände zu nehmen, teilte er ihr mit, dass es kurz nach drei war.
Sie grummelte, während sie ihren Kopf dichter in seine Halsbeuge presste und entschieden so liegen blieb um dann wieder auf zu seufzen.
„Um vier muss ich zu hause sein.“
Jetzt entwich ihm ein beleidigtes Fauchen und sie lachte leise, während er den nackten Frauenkörper auf sich zog und seinen Arm fast pampig um ihre Hüfte legte.
„Du bleibst hier.“
Feststellung seitens Uchihas.
„Mhm...“, genüsslich strich sie ihm durchs Haar, bevor sie sich leicht aufsetzte und dann ihre Lippen mit den seinigen versiegelte und schon kurz darauf zärtlich mit seiner Zunge spielte.
Er lies ein lauterer Fauchen ertönen und zog sie mit einem Ruck noch näher zu sich, woraufhin sie ihm leicht in die Lippen biss, daran zog bevor sie sie schließlich freigab um dann abermals seine Zunge zu berühren.
„Jetzt bleibst Du erst recht hier.“
Ihren Kopf bettete sie auf seiner Brust und spürte fast schon in derselben Sekunde seine Hand, die er von ihrer Hüfte gelöst hatte darauf, die anfang sie leicht zu kraulen, was sie noch träger machte, als sie es ohnehin schon war.
„Weisst Du, ich hatte um Zwölf Uhr Schule aus. Wir haben in diesem Moment genau Drei Uhr Zehn. Wie viel mal hatten wir in dieser Zeit Sex?“, nuschetle sie und spürte, wie seine Brust leicht vibrierte.
Er gab ein leises lachen von sich, bevor er ihre Finger mit den seinen verhakte und und nun leicht mit dem Daumen über ihren Handrücken strich.
Schon im nächsten Moment spürte er, wie sie ihre Lippen kurz gegen seine Brust drückte und sich dann wieder mit ihrer Wange darauf legte.
Ein unwiderstehliches Grinsen legte sich auf seine Züge, bevor er ihr eine Antwort gab.
„Sieben mal.“

~*~*~

Zweites Kappi fertig. XD
Steckbrief wird erweitert.

Danke, dass wenigstens ein paar meine Geschichte lesen.

Glg

pinkcherry